

## Im 40. Jahr sagte der Simmertaler Engel-Chor leise Arrivederci

Simmertal. 40 Jahre seien eine biblisch-lange Zeit, die Zahl 40 sei symbolisch eine feste Größe: So wanderten die Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste. 40 Jahre regierten die Könige David und Salomon, und sie hätten viel Segensreiches aufgebaut: „Genauso habt ihr in der Region viel geleistet, stets die Herzen der Menschen erfreut und begeistert“, lobte Pfarrerin Sabine Schneider. Nachdem der örtliche MGV 1880 im Jahre 2015 verstummte, sagte am 14. Oktober 2018 auch der Adelheid Engel-Chor bei seinem Abschiedskonzert „Ciao - & Auf Wiedersehen“.



Wir werden älter, und Jugend kommt nicht nach - so die lapidare Antwort der Frauen. Das Arrivederci war geplant und stand lange fest: „Unser Ziel war es stets, mit unserem Gesang und dem Repertoire

beliebter Melodien aus der volkstümlichen Hitparade die Menschen zu erfreuen“, sagte die Chefin Adelheid Engel bereits im Dezember 2013 bei ihrem ersten Adventskonzert. 2016 luden sie nach fünf Konzerten erstmals zu einer musikalischen Sommernacht und 2017 zu einem weiteren feierlichen Kirchenkonzert mit Simmertaler Nachwuchstalenten ein: „**Aufhören dürfen, wenn man es kann und darf, und es am Schönsten ist**“, sagte die mit Gitarre begleitende Frontfrau Adelheid Engel, gelernte Anwaltsgehilfin und Mutter zweier Söhne mehrfach.



Ihr Abschiedskonzert in der voll besetzten VfL-Halle mit einem abendfüllenden Programm avancierte zu einem Liedernachmittag der Extraklasse par Exzellent. Für Unterhaltung mit herzerreißenden textstarken Liedern voller Hoffnung und Zuversicht zum Mitsingen und Mitschunkeln sorgten neben dem gastgebenden Engelchor die „Männerwirtschaft“ aus Hochstädten und Oberhausen unter ihrer Dirigentin Ramona Wöllstein, sowie das „Vorfuss-Sänger“ - Quintett aus Vollmersbach. Mit zwölf Songs erfreute und überzeugte der Gastgeber vollends. Dank galt musikalisch dem Publikum und den vielen Engelchor-Fans: „Ihr habt uns nie nach unserem Weg gefragt – aber ihr seid ihn stets mit uns gegangen!“, lobte Adelheid Engel tief bewegt in der ersten, eigens komponierten Zugabe: „Danke, Freunde“. Und da klang viel Wehmut und Abschiedsschmerz mit.

